

sem Teil der Reichshauptstadt (Charlottenburg) zustande brachte.“

„Komm her, du süße Last“, rief Heym einem jungen Mädchen zu, das er auf einem Ausflug eben kennengelernt hatte, und versuchte, das Mädchen durchs Wasser in einen Kahn zu tragen — er hatte einige Affären mit Mädchen, aber keine feste Freundin. Seine etwas bleichsüchtige Schwester erschreckte der ungebärdige Heym an einem Sommertag damit, daß er, nur mit einer blutroten Schärpe bekleidet, durch die Wohnung wanderte.

Als Dichter aber fühlte sich Heym grenzenlos einsam. In das erste Exemplar seines ersten Buches schrieb er die Widmung: „Georg Heym seinem lieben Georg Heym.“

## BÜCHER

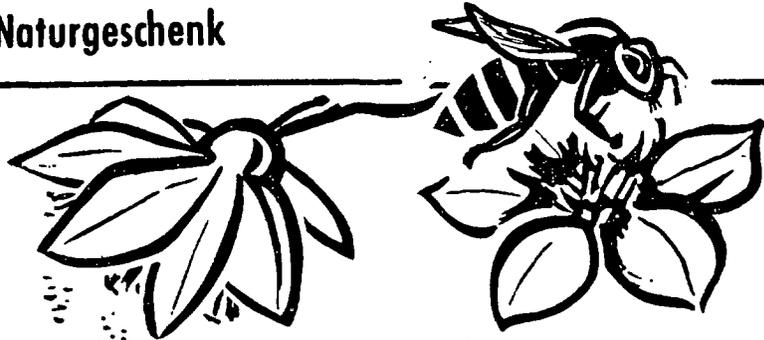
### NEU IN DEUTSCHLAND

Robin White: „Die Indische Reise“. In seinem Roman-Erstling — Originaltitel: „Elephant Hill“ — beschmünzelt der in Indien aufgewachsene, schreibende Missionarssohn White mannigfache Mißverständnisse zwischen Europäern und Indern. Er wägt missionarisches Vorurteil der Europäer gegen missionierte Skepsis der Inder ab und entdeckt das beiden Gemeinsame: Provinzialismus. Seine Story ist eine Abwandlung des „Kreidekreis“-Märchens von Klabund; im Streit um einen indischen Jungen zwischen dem Adoptivvater, einem amerikanischen Missionar, und dem leiblichen Vater schlichtet die Schwägerin des Missionars — sie liebt den leiblichen Vater des Jungen. Sorgfältige Formung der Charaktere und ungekünstelter Sprachwitz haben dem Autor den Romanpreis 1959 des angesehenen New Yorker Verlags Harper & Brothers, 10 000 Dollar, eingebracht. (Wolfgang Krüger Verlag, Hamburg; 312 Seiten; 15,80 Mark.)

Annette Kolb: „Memento“. Die aus München stammende 85jährige „First Lady unserer zeitgenössischen Literatur“ (Erich Kästner) gedenkt in empfindsamen Aufzeichnungen ihrer Flucht aus dem südlichen Schwarzwald 1933, besonderer Begegnungen mit René Schickele, André Gidé, Jean Giraudoux und anderen Freunden in Paris bis zur Invasion, ihrer Weiterflucht nach New York; im Schlußkapitel „Rückkehr“ schildert sie ihr Wiedersehen mit Deutschland 1946. Die Erinnerungen vervollständigen das Bild einer Autorin, die ihr windenumranktes, kleines Haus in Badenweiler liebte, Pan-Europa ersehnte und in der Emigration Französin wurde: „Dies ist keine Autobiographie. Nicht zu mir her, sondern von mir weg, ist die Tendenz dieser Zeilen.“ (S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main; 64 Seiten; 5,80 Mark.)

Julius Stettenheim: „Wippchens charmante Scharmützel“. Der Gemeinplatz-Zertrümmerer „Wippchen“ entzückte die Generationen um 1900; Siegfried Lenz und Egon Schramm haben seine verschollenen „gesammelten Berichte“ wiederentdeckt und gefällig exzerpiert. Von Wippchen — bürgerlich Julius Stettenheim — stammt der Pseudo-Briefanfang „Im Besitz Ihrer geschätzten Entrüstung“ sowie der entrüstete Satz: „Sie scheinen

## Ein neuentdecktes Naturgeschenk



### Lebenskraft aus Blüten Den Bienen abgelauscht

Alljährlich im Frühjahr erleben wir, wie die Natur sich erneuert, wie das, was anscheinend tot war, zu neuem Leben erwacht. Die gleichen Kräfte, die diese Wunder vollbringen, die Bäume und Sträucher blühen lassen — müssen sie nicht auch den Menschen neu beleben?

**Tatsächlich — sie tun es!**

In den **BLÜTENPOLLEN** — die den Bienen ihr Lebenselixier liefern — fanden Forscher die Elemente, die auch den menschlichen Organismus aufbauen, erhalten und stärken: Aminosäuren, Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente und vor allem das für den Kreislauf so überaus wichtige Histamin. Diese biologischen Zusätze durch Blütenpollen angereichert mit weiteren natürlichen Wirkstoffen, wie Glutamin, Weizenkeimen, Ginseng, Lecithin, Gelee Royale und anderen, sind in **Dr. Haase BLÜTENPOLLEN-Kapseln** enthalten. Sie erschließen die Naturkräfte der Blütenpollen dem menschlichen Körper. Sie enthalten die lebenswichtigen Baustoffe in der Zusammensetzung und in der Menge, die der Körper am vorteilhaftesten verarbeitet.

**Dr. Haase BLÜTENPOLLEN-Kapseln** bewirken **Stärkung unserer gesamten Konstitution**  
**Genügende Zufuhr von lebensnotwendigen Stoffen**

Die Beanspruchung des menschlichen Körpers wird immer größer, er braucht in steigendem Maße Nähr- und Wirkstoffe. Gönnen Sie ihm deshalb pro Tag 2 **Dr. Haase BLÜTENPOLLEN-Kapseln**

**Dr. Haase BLÜTENPOLLEN-Kapseln** dienen Ihrer ganzen Gesundheit



Hier ausschneiden:

Direktversand durch **FILA GmbH. & Co., Hannover, Joachimstr. 4 5, Abt. GEA**  
Bitte senden Sie mir **Dr. Haase BLÜTENPOLLEN-Kapseln** mit ausführlicher Erläuterung.  Monatspackung 60 Kapseln DM 11,80  Viertelj.-Packung 180 Kapseln DM 29,50.

Gewünschtes bitte ankreuzen. Name und Anschrift nicht vergessen!

zu glauben, daß die Eier des Kolumbus dutzendweise auf der Straße liegen, man brauche sie nur aufzuheben.“ Die gebildete Schicht der Jahrhundertwende-Leser fühlte sich amüsiert durch Wippchens Satiren auf Sprachmonstrositäten, mit denen Halbgebildete sich brüsteten. Der 1831 in Hamburg geborene Mitarbeiter politisch-satirischer Zeitschriften („Kladderadatsch“, „Mephistopheles“, „Die Wespen“) glossierte in seinen Kriegsbriefen auch die phantasievolle Fernberichterstattung seiner Epoche, die „Tataren-Nachrichten“, die schlechtbezahlte Korrespondenten sich aus den Fingern sogen. Wippchen fuhr immer nur bis Bernau, 30 Kilometer vor Berlin, um von den nie fehlenden Kriegsschauplätzen — in Korea, in Tunis, auf dem Balkan — Original-Berichte zu ersinnen. (Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg; 160 Seiten; 8,80 Mark.)

## AUTOMOBILE

RENAULT

### Auto-Verkehr

Das mußte einmal passieren!“ triumphtierte die französische Automobil-Zeitschrift „L'Auto-Journal“ in fetten Lettern, als sie ihren Lesern in diesem Monat die „revolutionäre Neuheit“ der Automobilwerke Renault verhielt. „Es war einfach unvermeidlich“, fand das Blatt, „daß die Automobil-Konstrukteure . . . eines Tages einen Wagen ohne die klassische Kühlerschnauze bauen würden. Renault wird diesen Wagen herausbringen.“

Was auf der Frontseite des Blattes, in Buntdruck und Plakatformat, zu sehen war, verlieh der „L'Auto-Journal“-Enthüllung sensationellen Charakter. Der neue Luxuswagen in der oberen Mittelklasse, dessen Produktion die staatliche Autofabrik Régie Renault vorbereitet, kündigt einen Bruch mit den Konstruktionsgepflogenheiten bei Personenwagen an.

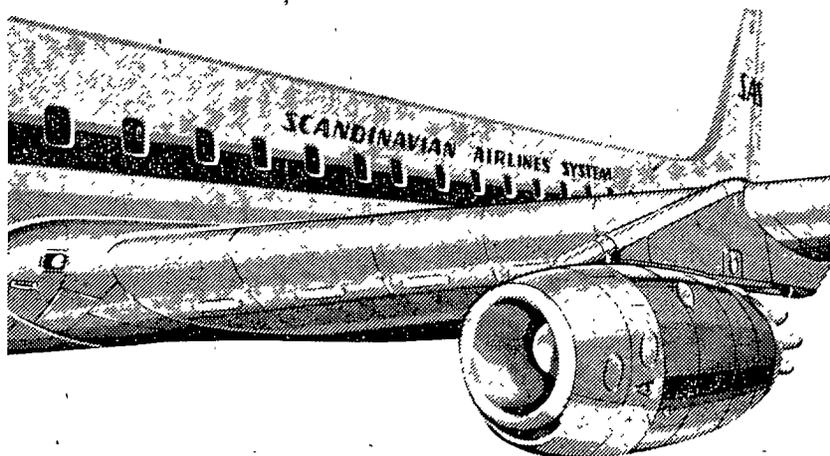
Ähnlichkeit mit gängigen Pkw-Typen zeigt der neue Renault nur auf paradoxe Weise — insofern nämlich, als seine Rückfront dem Vorderteil herkömmlicher Wagen gleicht. Die übliche Kühlerpartie ist verschwunden, den Motor birgt das weitausladende Heck.

Die ungewöhnliche Fassung des Fahrzeugs, das sich wie ein Zwitter aus plattschnäuzigem Omnibus und rückwärtsrollendem Lieferwagen ausnimmt, veranlaßte „L'Auto-Journal“, die Marktchancen sehr zurückhaltend zu beurteilen. „Wahrscheinlich“, schrieb das Blatt, „wird das Publikum diese neue Auto-Ästhetik nur mit Vorbehalt begrüßen, denn die Erfahrungen zeigen, daß sich der Auto-Geschmack des Publikums nur langsam weiterentwickelt.“

Betonte Vorsicht erschien Autofachleuten um so eher angezeigt, als es den Renault-Werken, den Herstellern des erfolgreichen VW-Konkurrenten „Dauphine“, offenbar keineswegs darum geht, einen „Traumwagen“ für begüterte Autonarren zu produzieren. Das zweitgrößte europäische Automobil-Unternehmen (nach VW) ist vielmehr gewillt, die absonderlich geformte „erste fortschrittliche Touristenkabine“ („L'Auto-

# DC-8C

## JET SERVICE



ONE STOP ÜBER DIE POLARROUTE NACH

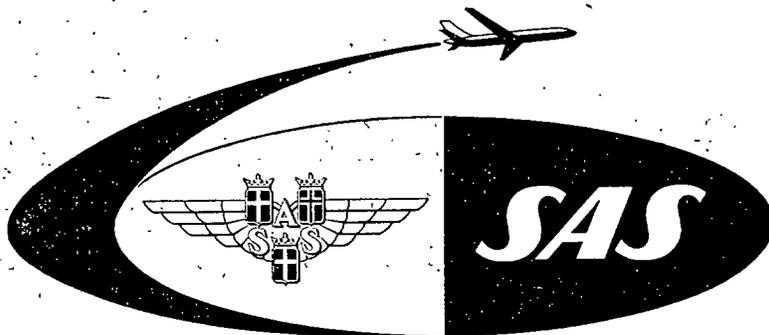
# LOS ANGELES

TÄGLICH NONSTOP NACH

# NEW YORK

SAS bietet Ihnen nicht nur sensationell verkürzte Flugzeiten nach NORD-AMERIKA, sondern auch einen speziell geschaffenen »Düsenflug-Service«.

Der »maitre de cabine«, das neueste Mitglied der SAS-Kabinenbesatzung, wird das Servieren Ihrer Mahlzeiten und Getränke in der vibrationsfreien, ruhigen Kabine der DC-8C überwachen. Er wird alles tun, um Ihren ganzen Flug zur vollkommenen Annehmlichkeit zu machen. Diese Verbindung von Technik und Service kennzeichnet die neue Ära des modernen Reisens mit SAS.



Auskunft und Buchung durch IHR IATA-REISEBÜRO  
Alle SAS Maschinen befördern Luftfracht.